

Foto: Messe München GmbH



Am 11. Februar 2023 treten die neugewählten Delegierten zur Bayerischen Landesärztekammer im Ordercenter München (MOC) zu ihrer konstituierenden Vollversammlung zusammen.

Das Bayerische Ärzteblatt vom Januar und Februar 1973

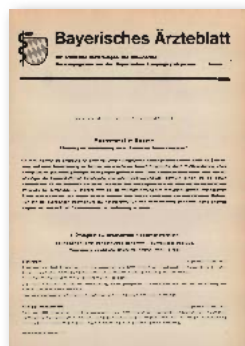
Professor Dr. Walther Weißbauer und Professor Dr. Hans Wolfgang Opperbecke schreiben über „Tod, Todeszeitbestimmung und Grenzen der Behandlungspflicht“. Diskutiert wird die Frage, wie lange der Arzt berechtigt bzw. verpflichtet ist, alle ihm zur Verfügung stehenden therapeutischen Mittel einzusetzen und wann der Zeitpunkt

gekommen ist, seine Tätigkeit auf die bloße Linderung des Leidens zu beschränken. Notwendig sei dazu die Einsicht, dass nicht alles, was die moderne Medizin an Mitteln und Möglichkeiten anzubieten hat, sinnvollerweise auch stets bis zum

Äußersten angewandt werden muss. Die Autoren erklären den Todesbegriff in Recht und Medizin, unterscheiden zwischen Herz- und Hirntod und zeigen die Grenzen der ärztlichen Behandlungs- und Hilfeleistungspflicht auf.

Weitere Themen: Sozialmedizinisches Management von Anschlussheilmaßnahmen für Herzinfarkte; Max Planck und die Verantwortung der Wissenschaft; Bayerische Ärzte im Dienste der Vorgeschichte; Weltorganisation der Familienärzte; Klinische Vor-, Weiter- und Nachbehandlung von Tumorkranken; Der kardiogene Schock; Licht und Farbe am Arbeitsplatz; Das Ende des Augsburger Collegium medicum; Entwurf des Bayerischen Gesetzes über den Rettungsdienst; Ausländische Ärzte in den USA.

Die kompletten Ausgaben sind unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.



Liebe Leserin, Lieber Leser,

manche Sachen kann man nicht sehen und trotzdem sind sie da. Die Verbindungslinien, die uns alle miteinander und mit unserer Umgebung verknüpfen gehören dazu. Wir hängen an einem Menschen besonders, an einer Idee, an einem speziellen Ort. Warum? Weil Verbindungen und Verbindendes wertvoll sind. Sie bringen uns zusammen und geben uns Halt. Sie sind überall und vielfältig.

Verbindungen und Verbindendes gibt es auch in der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Am 11. Februar treten die neugewählten Delegierten im Ordercenter München (MOC) zu ihrer konstituierenden Vollversammlung zusammen, um das Präsidium, sechs Vorstandsmitglieder, die Abgeordneten zum Deutschen Ärztetag sowie die Mitglieder für zahlreiche Gremien zu wählen. Die Redaktion wünscht alles Gute für die berufspolitische Arbeit. Allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich um ein Mandat bewerben, wünschen wir „Fortuna“. In den kommenden Ausgaben des *Bayerischen Ärzteblatts* werden wir Ihnen die Gewählten vorstellen.

In unserer Titelseite starten wir ins neue Jahr mit „Neu in der Interventionellen Radiologie“, ein Beitrag, den Dr. Tobias Geith und Professor Dr. Philipp M. Paprottka verfasst haben. Hier können Sie, bei richtiger Beantwortung der Fragen, wieder zwei CME-Punkte erwerben. In der Rubrik „BLÄK informiert“ haben wir Beiträge beispielsweise über die „40. Münchner Konferenz“, zur „Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung“ und zum „Ehegattennotvertretungsrecht“ eingestellt. In unserer Klimaserie geht es in dieser Ausgabe um „Klimawandel und Allgemeinmedizin“. In „Deutschland ist das Bordell Europas“ berichten wir über das Online-Seminar „Prostitution macht krank.“ und „Traumjob MFA“ titelt der Beitrag über den BLÄK-Auftritt auf der Berufsbildungsmesse Nürnberg 2022.

Viel Vergnügen mit diesem Heft, eine schöne Zeit und bleiben Sie uns verbunden!

Ihre

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin